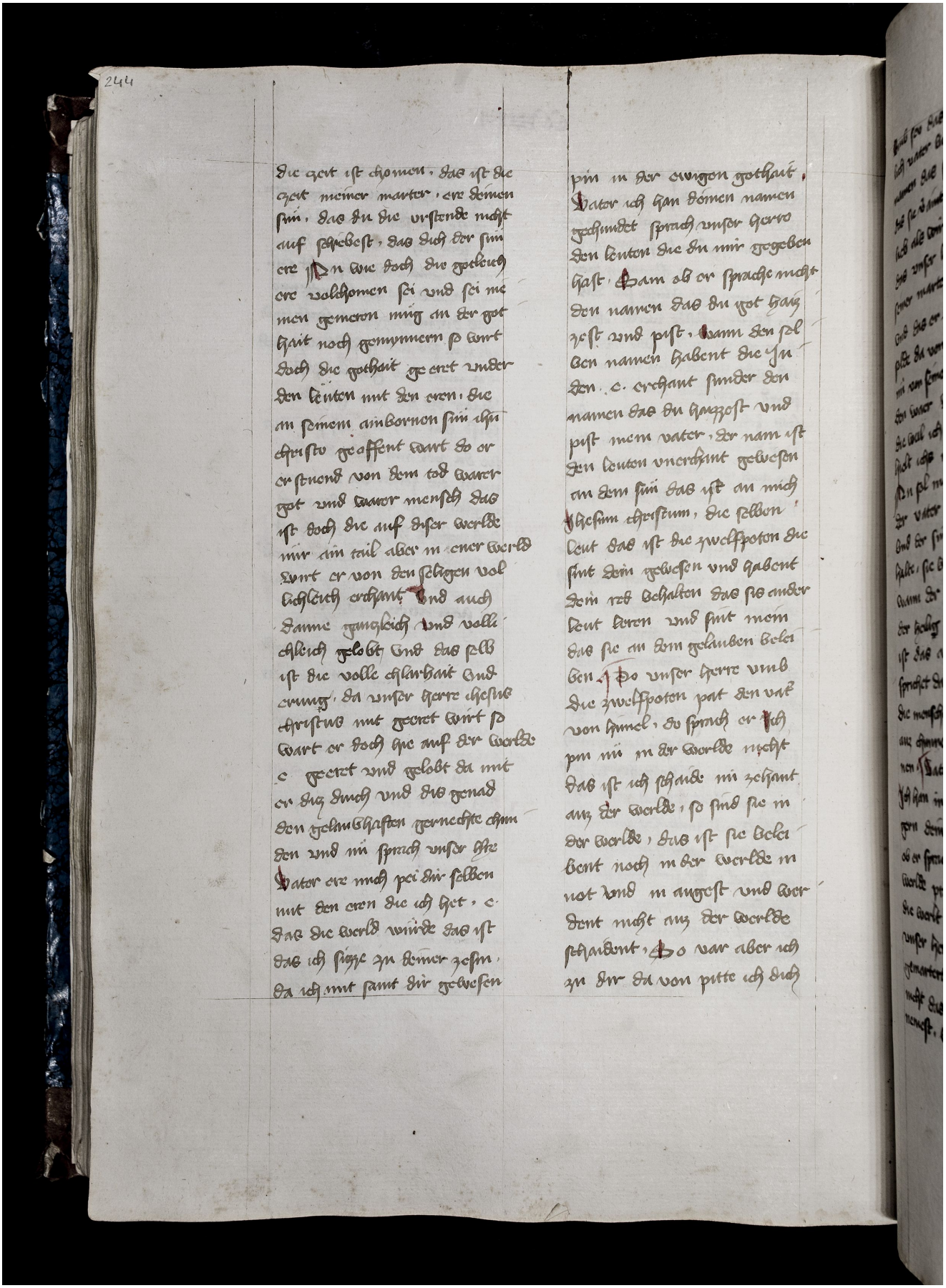
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



244

die zeit ist chomen, das ist die
zeit meiner marter, ere dein
sun, das du die urstende mecht
auf erhebest, das dich der sun
ere ¶ Du wie doch die zeleuch
ere volchomen sei und sei me
men gemeren mug an der got
hait noch gemymmern so wart
doch die gothait geert under
den leuten mit den eren, die
an seinem ainborenen sun ihsu
christo geoffent wart do er
erstund von dem tod warer
got und warer mensch das
ist doch die auf diser werlde
nur ain teil aber in ener werld
wart er von den seligen vol
lichleich erchant ¶ Und auch
dann gangleich und volle
chleich gelobt und das selb
ist die volle chlarhait und
crung, da unser herre ihesus
christus mit geert wart so
wart er doch ie auf der werlde
c geert und gelobt da mit
er dich duch und die genad
den gelaubhaften gerechte chum
den und mi sprach unser her
Vater ere mich pei dir selben
mit den eren die ich het, c.
das die werld wurde das ist
das ich sigge zu deiner zesun,
da ich mit samt dir gewesen
pin in der ewigen gothait,
Vater ich han domen namen
geschundet sprach unser herre
den leuten die du mir gegeben
hast, ¶ Nam als er sprache mecht
den namen das du got haig
zest und pist, ¶ nam den sel
ben namen habent die iu
den. c. erchant sunder den
namen das du haizest und
pist mein vater, der nam ist
den leuten unerchint gewesen
an dem sun das ist an mich
Ihesum christum, die selben
leut das ist die zwelfpoten die
sint dein gewesen und habent
dein ret behalten das sie ander
leut keren und sint mein
das sie an dem gelauben beleb
ben. ¶ Do unser herre umb
die zwelfpoten pat den vat
von himel, do sprach er ich
pin nit in der werlde mecht
das ist ich schande mi zehant
aus der werlde, so sind sie in
der werlde, das ist sie beleb
bent noch in der werlde in
not und in angest und wer
dent mecht aus der werlde
schandent, ¶ Do war aber ich
zu dir da von pitte ich dich